



Oktober 2014 - I, 22. Oktober 2014

INHALT:

1. GdP bei der PI Worms: Unterbringung "unterirdisch"
2. Leserbrief zum Thema Beauftragter für die Landespolizei: "Wird die Zivilcourage torpediert?"
3. Der Polizeibeauftragte im Internet
4. HPRP und GdP in der Polizeidirektion Worms

1. GdP bei der PI Worms:

Unterbringung ist unterirdisch

Von der Unisex-Toilette direkt neben dem Sozialraum über die kaum vorhandenen Arbeitsräume bis zur feudal anmutenden "Kundenorientierung": Bei einer Stippvisite im Wachbereich der PI Worms fiel die Suche nach Eigenschaftsworten für die räumliche Enge und den heruntergekommenen Zustand schwer: "Unterirdisch trifft es wohl am besten", meinte schließlich **Bernd Becker**. Der Raumbedarfsplan für eine der größten Polizeiinspektionen im Land erschien den GdP-Besuchern insgesamt - im Verhältnis zu anderen Dienststellen im Land - etwas dürftig.

Unser Foto zeigt GdP-Chef **Ernst Scharbach** und den Kreisgruppenvorsitzenden **Stefan Dommermuth** in einem Arbeits-/Vernehmungs-/Kopier- und Lagerraum im Wachbereich der PI Worms.

Ernst Scharbach: "Durch praxisingerechte Unterbringung und Ausstattung wird Wertschätzung dokumentiert. Hier findet das Gegenteil statt".



2. Leserbrief zum Thema Beauftragter für die Landespolizei:

Wird die Zivilcourage torpediert?

Der Kollege **Frank Thomas** aus der Kreisgruppe PP/PD Koblenz ist unzufrieden mit der GdP-Berichterstattung über die Einrichtung eines "Beauftragten für die Landespolizei" und schreibt diesen Leserbrief:

"Ich werde demnächst 50. 31 Jahre Polizeidienst reichen völlig aus, um zu lernen, dass Kritik schmerzen kann, beide: den Adressaten und den Kritiker. Jetzt erlebe ich, dass meine Gewerkschaft jubelt, weil wir uns zur Beschreibung von Missständen an einen externen Prüfer wenden können. Anwendungsfälle gäbe es reichlich, und die Selbstheilungskräfte von Bürokratien sind eher schlapp - aber ist das der richtige Weg?

In der Annahme, dass Menschen, die Organisation unter Beachtung der Regeln von innen verändern wollen, unzumutbare Nachteile entstehen, feiert der GdP-Landesbezirk die Ausgestaltung der Beschwerdestelle Polizei als Erfolg. Ich finde, völlig zu Unrecht!

(./.) Ich unterstelle allen an der Entscheidung Beteiligten, vor allem den polizeilichen Interessensvertretern, gute Absichten. Gut gemeint ist nicht gut gemacht, sagte mir unlängst einer Kritiker; damit meinte er mich. War nicht schön, aber richtig.

Nicht gut gemacht ist auch die Regelung zur Beschwerde an den Beauftragten, soweit zu einer vertraulichen Beschwerde geradezu eingeladen wird.

Eine neue Generation junger Kolleginnen und Kollegen hat oder hätte die Möglichkeit eine offene Fehlerkultur zu entwickeln, was sicher kein leichtes Unterfangen ist. Dazu gehört Zivilcourage, vielleicht auch die Bereitschaft, den etwas schwereren Weg zu wählen. Erfolgsgarantien gibt es keine, wenn man etwas ändern möchte.

(./.) Ist da die – *vertrauliche* – Einbeziehung einer externen Instanz der richtige Weg? Natürlich nicht!

Es war noch nie anständig, zu denunzieren und den Kritisierten der Möglichkeit zu berauben, sich beizeiten auf eine Überprüfung seines Tuns einzustellen.

Daher ist bereits das Angebot an junge Polizisten, den Beauftragten vertraulich zu kontaktieren, unanständig. Schade, dass die GdP das forciert hat! Ein riesiger Rückschritt, Erziehung zur Konfliktverlagerung. Das Leitbild will ich gar nicht bemühen.

(./.) Einen zusätzlichen Bedarf an Beamten des Schlages „Ich-sage-Ihnen-mal-was- aber-von-mir-haben-Sie-das-bitte-nicht!“, sehe ich nicht.

Die haben wir schon – aber das immerhin Ebenen übergreifend.

Liebe GdP-Kollegen – schade!

Anmerkung des Landesredakteurs Bernd Becker:

Es kann selbstverständlich nicht darum gehen, Duckmäusertum zu fördern. Nach wie vor ist der kritische, aufrechte und mutige Kollege - die Kollegin - gefordert. Gerade in der Polizei.

Aber ich bin mir sicher:

- a) Gemessen an dem, was zum Thema Beschwerdestelle im Koalitionsvertrag steht, haben wir viel erreicht.
- b) Der Beauftragte für die Landespolizei wird zwischen beachtlichen Beschwerden und Heckenschützen zu unterscheiden wissen.
- c) Auf jeden Fall ist es gelungen, das Thema Polizei dem Landesparlament dauerhaft wieder etwas näher zu bringen

3. Der Bürger- und Polizeibeauftragte im Internet: Einvernehmliche Lösungen finden

So begrüßt Dieter Burgard die Nutzer seiner Internet-Seite:

Willkommen beim Bürgerbeauftragten des Landes Rheinland-Pfalz und Beauftragten für die Landespolizei!

Als Bürgerbeauftragter setze ich mich mit meinem Mitarbeiterteam für die Bürgerinnen und Bürger ein, wenn diese Probleme mit Verwaltungen des Landes Rheinland-Pfalz haben. Ziel ist es, eine einvernehmliche Lösung zu finden. Als Beauftragter für die Landespolizei bin ich Ansprechpartner für Bürgerbeschwerden oder Anregungen zur Polizei des Landes. Ebenso können Polizeibeamte sich mit Eingaben im Zusammenhang mit der Ausübung ihrer Tätigkeit direkt und ohne Einhaltung des Dienstwegs an mich wenden. Meine Unterstützung ist dabei selbstverständlich kostenfrei. Weitere Informationen über meine Tätigkeit sowie meine Person und darüber, wie Sie sich an mich wenden können, finden Sie auf dieser Website.

Ihr

Dieter Burgard

www.derbuergerbeauftragte.rlp.de



4. HPRP und GdP in der Polizeidirektion Worms Gewalt ist allgegenwärtiges Thema

HPRP- und GdP-Vorsitzender Ernst Scharbach und sein Vertreter Bernd Becker wollten eigentlich "nur" den Wormser PD-Leiter Gerald Gouasé an seiner neuen Wirkungsstätte besuchen und ihm viel Erfolg und Fortune für seine Verwendung im Polizeipräsidium Mainz wünschen.

Gouasé, der die rheinland-pfälzische GdP auf Bundesebene im Fachausschuss Kriminalpolizei vertritt, zeigte sich - nach der Verwendung als Abteilungsleiter im LKA - hochzufrieden, wieder in den Polizei-Einzeldienst zurückgekehrt zu



Stefan Dommermuth, Ernst Scharbach, Gerald Gouasé und Bernd Becker beim "Familienfoto"

sein. Er wies aber darauf hin, dass er keine einzige seiner vorherigen Verwendungen missen möchte.

Teilnahme an Inspektionsleiter-Besprechung

Es fügte sich, dass die beiden Hauptpersonalratsvertreter an einem Nachklapp zur Inspektionsleiterrunde teilnehmen konnten, in der es zu einem intensiven Austausch zu aktuellen Themen kam.

Beherrschendes Thema war die zunehmende Gewalt gegen Polizistinnen und Polizisten auf der einen und Mangel an Personal auf der anderen Seite: "Es vergeht fast kein Tag ohne dass man von Widerständen und verletzten Kolleginnen und Kollegen liest". In einem Qualitätszirkel will man auf regionaler Ebene versuchen, Gegenstrategien zu entwickeln.

www.kggp.de



1. Mitglied werden in der GdP:

Wir sind an deiner Seite

- **Komm jetzt in unsere Gemeinschaft**
- **500.000 Mitglieder in Europa:** <http://www.eurocop-police.org/>
- **170.000 Mitglieder in Deutschland:** <http://www.gdp.de/>
- **8.000 Mitglieder in Rheinland-Pfalz:** <http://www.gdp.de/Rheinland-Pfalz>

Jetzt die aktuellen Vorteile sichern:

**Erhebliche Vergünstigungen für PSW-Kunden
beim Auto-Kauf oder Buchung der Urlaubsreise!!!**

06131/96009-23 oder -31 <http://www.psw-rp.de/>

Unser Partner bei Versicherungen: Polizeiversicherungs AG www.pvag.de/

Internetapotheke: <http://gdp-rp.vitaware.de> (ohne "www")

Schwitzkasten Budenheim: 15 % Rabatt auf Tageskarte www.schwitzkasten.de

Kfz-Reparaturen und mehr zu 19% Rabatt: www.autoservice-gessner.de

Polizeiausrüstung unter <http://gdp.polas24.de>